

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.

Amtsblatt
für das

Beilagen:

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:

Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abzugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pf.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die Aespaltenen Zeilen ober dem Raum 10 Pf.,
für auswärtige 15 Pf., Kellernz. 20 Pf.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

Georg Roth, Spangenberg.

Nr. 103.

Sonnabend, den 25. Dezember 1909.

2. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 24. Dezember 1909.

Fröhliche Weihnachten! Das ist der Gruß, den liebe Familien-Angehörige, Freunde und Bekannte sich zurufen und den auch wir unseren Lesern frohen und aufrichtigen Sinnes an dieser Stelle entbieten. Bei Ländenduft und Lichterschein, bei der kleinen frohen Fauchung und den fröhlichen Mienen der Beschenkten sollen wir auf kurze Zeit wieder einmal die Kämpfe und Sorgen des Daseins, das ernste Ringen des Alltagslebens vergessen, teilnehmen an der Freude der Kleinen und im Gedanken an die glücklichen Tage der eigenen Kindheit wieder zu Kinder werden. Wer solch heilige Stunden deutscher Weihnachtsfeier in Haus und Familie mit erlebt oder wer je zu diesem Feste den Einflamen und Verlassenen, Armen und Kranken ein liebevoll Wort gesagt und eine Gabe der Liebe ins armselige Stübchen gebracht, dem ist durch diese Stunden ein Quell inneren Friedens und wahrhafter Freude ins Herz gesenkt zum eigenen Segen und herrlichen Gewinn. Möge solcher Art das Fest der Geburt Christi bei uns allenthalben gefeiert werden, mögen unsere Leser die fröhlichen, gnadenbringenden Tage bei Gesundheit und Frohsinn, in Zufriedenheit und Freudigkeit erleben und möge kein Mißton das frohe Fest ihnen stören. Und allen, die des Schicksals rauhe Hand erfahren mußten, die von Leid und Krankheit heimgesucht, die eines ihrer Lieben verloren oder auf dem Schmerzlager liegen haben, allen diesen möge das Weihnachtsfest ein Licht- und Sonnenblick im Dasein werden, ein Tag, an dem sie im Vertrauen auf Gottes Hilfe neuen Mut schöpfen für die Zukunft, damit auch in ihr Haus der Friede einziehe und auch ihnen ein Wohlgefallen und somit zugleich das Bescheid werde, was wir nochmals Allen herzlichst wünschen: **Fröhliche Weihnachten!**

Die beteiligten Kreise wird es interessieren, zu erfahren, daß der Landes-Ausschuß beschlossen hat, die Zinscheinbogensteuer von Landestreditkassen-Obligationen selbst zu tragen. Bei Ausreichung neuer Zinscheinbogen brauchen also die Obligationen-Besitzer besagte Steuern nicht zu zahlen.

Wessungen. Am Donnerstag mittag verschied unerwartet der königliche Kreisrentmeister Rechnungsrat Jost, Ritter des roten Adlersordens IV Klasse. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag um vier Uhr statt.

Waldkappel. Am Mittwoch mittag war durch den niedergehenden Regen große Glätte entstanden, was einer Frau Heinemann aus dem einer Stunde von hier entfernten Rodedach verhängnisvoll werden sollte. Dieselbe wollte ihre hier verheirateten Töchter besuchen und hatte den näheren Separationsweg gewählt. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes ist sie gefallen und hat ein Bein gebrochen. Auf ihr Hilferufen wurden Bahnbedienstete aufmerksam, welche die Töchter benachrichtigten, die dann den Transport der Verunglückten vermittelst Geschirre nach hier veranlaßten.

Schwege. Der jugendliche Revolverheld, der vor einigen Tagen einen Anschlag gegen seinen Prinzipal verübte, der ihn wegen einer Unredlichkeit zur Rede stellen wollte, ist am Mittwoch aus der Untersuchungshaft im hiesigen Gerichtsgefängnis entlassen und wieder nach der Erziehungsanstalt Kengshausen überführt worden.

Zebra. Ein etwa 24-jähriges Mädchen aus Erfurt, das bei Verwandten hier Besuch weilt, machte vor einigen Tagen ihrem Leben dadurch ein Ende, daß es sich auf dem Boden des Hauses erhängte. Was das junge Mädchen in den Tod trieb, ist nicht aufgeklärt.

Sedemünden. Die Lokomotive des von Halle kommenden Personenzuges, der um 6.04 Uhr abends in Cassel fällig ist, entgleiste am Donnerstag in der Nähe der hiesigen Station und legte sich quer über das Gleis. Lokomotivführer und Heizer, sowie die Passagiere des Zuges kamen mit dem Schrecken davon. Eine von Münden beorderte Hilfsmaschine brachte den Zug nach 1 1/2 stündiger Verspätung nach Cassel.

Kann-Münden. Bei dem Blatteis sind am Mittwoch eine Menge Leute gestürzt, einige von ihnen mußten sich in ärztliche Behandlung geben. Auch unser Stadtoberhaupt Bürgermeister Weißer stürzte am Mittwoch abend gegen 9 Uhr in der Nähe der Post und zog sich einen Bruch des linken Armes zu. Da ein Gipsverband angelegt werden mußte, wird der Bürgermeister längere Zeit arbeitsunfähig sein, was umso bedauerlicher ist, als die Stelle des Stadtsyndikus zur Zeit noch unbesetzt ist.

Cassel. Eine auswärtige Dame, die am Mittwoch vormittag nach Cassel gekommen war, um Weihnachtseinkäufe zu besorgen, hatte das Mißgeschick, auf dem Wege vom Bahnhof zur Königsstraße ihr Handtäschchen zu verlieren, in welchem sich auch ihr Portemonnaie mit 3 Hundertmarkscheinen befand. Die Tasche ist bis jetzt noch nicht abgegeben worden.

Entwendet wurde am Mittwoch vormittag im Justizgebäude einem von auswärts kommenden Zeugen, der sich im Korridor auf einer Bank niedergelassen hatte, ein Portemonnaie mit über 100 Mark Inhalt, welches der Bestohlene in der Tasche seines Ueberrockes getragen hatte. Als mutmaßlicher Dieb kommt ein junger Mann in Betracht, der eine Zeit lang neben dem Bestohlenen gesessen, sich aber dann sehr schnell entfernt hatte.

Bierenberg. Am Donnerstag morgen starb ganz plötzlich an einem Schlaganfall der Gendarmeriehauptmeister Viehweger. Derselbe hat sich in den Jahren seiner Wirksamkeit hier und in den umliegenden Ortschaften durch sein freundliches und zuvorkommendes Wesen die Hochachtung und Achtung aller derer erworben, die mit ihm in Berührung kamen.

Hosenkirchen. In der Mittwoch nacht versuchten Diebe in das Haus des Landwirts K. einzudringen. Auf das Gebell der Hunde wurden die Bewohner jedoch munter und verschreckten die Diebe.

Bihigerode. Am Donnerstag morgen gegen sieben Uhr verstarb der General Louis v. Heßberg im 85. Lebensjahre. Mit ihm ist einer der ältesten noch lebenden ehemaligen kurlandischen Offiziere aus dem Leben geschieden. Louis v. Heßberg ist am 7. September 1824 in Cassel geboren. Er gehörte 23 Jahre hindurch kurlandischen Kavallerieregimenten an, trat dann aber 1866 in den preuß. Heeresverband über.

Krosen. Am Dienstag wurde an der Bahnüberfahrt bei Kulte das Automobil eines Arztes von einem Eisenbahnzuge erfaßt und zur Seite geschleudert. Der Insasse kam mit dem Schrecken davon. Das Auto wurde zertrümmert. Der Zug bekam durch den Vorfall fünfzehn Minuten Verspätung.

Frankenberg. Am Mittwoch früh wurde die Nichte des Kreisarztes Dr. Bahle dahier, ein lebensfrisches, kräftiges Mädchen tot im Bette vorgefunden. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Nieder-Schbach. Hier wurde am Mittwoch morgen der in Trier geborene Dreschmaschinenarbeiter Heßler tot aufgefunden. D. hatte am abend vorher ein Gläschen über den Durst getrunken, rutschte an der Böschung des Eschbachs hinunter und fiel mit dem Kopfe ins Wasser.

Sommershausen. Am Dienstag vormittag wurde im hiesigen Staatswalde die Leiche des 82 Jahre alten Schneiders Johann Kehler aus Frankenberg aufgefunden. Kehler ist anscheinend an Erschöpfung und Erfrieren gestorben. Die Leiche wurde vom dem Sohne nach Sachsenberg zur Beerdigung gebracht.

Frankfurt a. M. Für Akademie zweifelte der in Sportkreisen bekannte Fabrikbesitzer Weinberg 300000 Mark.

Letzte Nachrichten.

Bremen, 24. Dezbr. Gestern früh um Uhr 25 Minuten fuhr infolge Ungangbarkeit der Ringgangsweiche bei der Station Scheessel der Lumburger D-Zug 91 auf den Schluß des Güterzuges 9319. Die Lokomotive und zwei Wagen des D-Zuges 91 sowie mehrere Wagen des Güterzuges wurden beschädigt. Sämtliche Telegraphenlinien sind abgebrochen. Bei dem Unglück sind getötet worden Rittmeister Ernst von Maljahr vom 9. Dragonerregiment in Metz und Oberstabsarzt Dr. Otto Kölping von der Provinzialheilanstalt in Bonn. Leicht verletzt wurde die Gattin des getöteten Dr. Kölping, der Oberarzt Dr. Braundorf aus Rostock und ein Padmeister. Der Betrieb war schon bis nachmittags 1 Uhr wieder hergestellt.

St. Louis, 24. Dezember. Durch eine Gasexplosion bei Herring (Illinois) sind 50 Arbeiter verschüttet worden. Bis jetzt wurden 9 Leichen geborgen.

Spangenberg Rätsel

für alte und junge Leute.

(Auflösung in nächster Nummer.)

22. Was ist mir geschehen o weh! o weh!
Als neulich ich dort auf der Trift mich vergeh,
Verfürt einen heftigen Stoß ich im Rücken,
Ich mußte im Schrecken zur Erde mich bücken.
Doch eh' mich trifft ein weiterer Stoß,
Mach schnell ich vom komischen Schrecken mich los.
Ich faßte das Tier, das mein Auge gewahrt,
Und halte es fest am gewaltigen Bart.
Dann nahm ich das „o“ und setze nun „e“
Worauf von dem Tiere ich nichts mehr seh.
Wie das, was jetzt ist übrig geblieben,
So wird nun die erste der Silben geschrieben.
Da jetzt noch erschrecken mein Schöngchen mich fragte,
Was doch wohl auf Erden das Stärkste war,
Und selber darauf sich die Antwort sagte:
Ganz sicher der Löwe, der Wolf oder Bär,
Hab ich ihn die zweite der Silben genannt.
Die wahrlich als Stärkstes von allen bekannt,
Zwar nicht durch den Zahn und des Körpers Kraft,
Viel stärker durch das, was dankend er schafft.
Das Ganze ist wohl von Körper nicht groß,
Doch macht er uns oft vom Gelde blos.
Er reißt umher und vergißt keinen Ort
Und führt die Gelder dann massenhaft fort.
Zwar hat er nicht Lust an der Menschen Not
Er muß ja gehorchen dem höhern Gebot.
Wern hilft er und schonet so viel er nur kann,
Denn bin ich gewogen dem freundlichen Mann.

1 Mark

kostet die „Spangenberg Zeitung“ nebst (fünf Gratisbeilagen) für die Monate Januar, Februar u. März frei ins Haus gebracht. Bestellungen werden von allen kaiserlichen Postanstalten, Landbriefträgern und unseren Boten, sowie von der Expedition fortwährend angenommen.

Neu hinzutretende Leser erhalten die Zeitung bis zum 1. Januar gratis zugesandt.

Stuttgart. Daß eine Ballonlandung, auch wenn sie noch so glatt verlaufen geht, nicht billig ist, hat man hier nachdrücklich erfahren durch die Rechnung, die ihnen für die im Oktober d. auf dem Ganstatter Wäldchen erfolgte Landung des Ballons „Parival III“ präsentiert wurde. Die Landung, wobei die Kosten für die nächtliche Bewachung, Gabelenernung usw. in Betracht kommen, verursachte eine Gesamterforderung von etwa 1200 Mk., wovon die Stadtverwaltung den Betrag von 300 Mk. übernimmt. Der Rest wird von dem württembergischen Verein für Luftschiffahrt bestritten, wofür dessen Veranlassung Oberleutnant Stellung seinerzeit die Fahrt von Müggelsburg nach Stuttgart ausgeführt hat.

Hamburg. Hier wurde bei der wiederholten Ausgabe von falschen Einmalküchen ein Mollereigeschäft verhaftet; eine sofort in seiner Wohnung vorgenommene Hausdurchsuchung führte zur Entdeckung von 36 Falschküchen, die beschlagnahmt wurden. Wie die Ermittlungen ergaben, entstammen die übrigens sehr schlecht hergestellten Falschküchen einer Berliner Falschmünzwerkstatt, die durch den Falschmünzer Wilde beschäftigt worden ist. Wilde ist ein gemeingefährlicher Verbrecher, der schon mehrfach aus der Berliner Charité und aus anderen Anstalten entwichen ist, wo er untergebracht war, weil er den „wilden Mann“ spielte. Seine letzte Flucht erfolgte am 14. September d., seitdem ist er spurlos verschwunden. Der Mollereigeschäft selbst bleibt bei seiner ursprünglichen Aufgabe, die Falschküchen auf dem Hanseplatze in Hamburg gefunden zu haben.

Türen (Westf.). Ein großer Einbruchdiebstahl wurde in der Nacht auf dem benachbarten Schloß Burgau verübt. Die Diebe stahlen viele antike Silbergegenstände, darunter wertvolle Kelche und kunstvolle Kränze, sowie mehrere tausend Mark. Nach dem Raub lezten die Spitzbuben Feuer im Schloß an, das glücklicherweise nicht zum Ausbruch kam.

Sockel. Aus dem verlassenen Geldschrank im Bureau der Mollerei-Gesellschaft im benachbarten Gerwede stahlen Diebe in der Nacht 12 000 Mk.

Klotingen (Westf.). Der Sohn des Zimmermeisters Kallenbach griff in einen zwischen den Eltern ausgebrochenen Streit zugunsten seiner Mutter ein. Als der Vater darauf den Sohn mit der Art bedrohte, erhob dieser den Vater und stellte sich dann dem Gericht.

Süneburg. Der Hofbesitzer Willy Baule, der wegen Ermordung seiner Frau und seiner Schwägerin vom hiesigen Schwurgericht zweimal zum Tode verurteilt wurde, hat ein Gnabengesuch an den Kaiser gerichtet, das dem Vernehmen nach seitens der Staatsanwaltschaft befürwortet worden ist. Baule, der bisher bei Süntaten harntätig leugnete, hat jetzt ein volles Geständnis abgelegt und die Einzelheiten der Ausführl. zu Protokoll gegeben.

Ulm. Wegen Achtungsverletzung vor versammelter Mannhaftigkeit verurteilte das Divisionsgericht den Sergeanten Fode zum Hohenzollernschen Fußartillerie-Regiment Nr. 13 zu vierzehn Tagen Mittelarrest. Der Angeklagte hatte seinen Leutnant, der ihm gebot, „das Maul zu halten“, in ruhigem Tone darauf aufmerklich gemacht, daß er einen Mund habe.

Mühlhausenburg. Billiges Geld ergab die von den Verwaltern des Bankier Luchsen und Weinbändler Bacharachschen Konkurses vorgenommene Versteigerung der als uneinbringlich gemeldeten Aukenshäuser. Für die ersten im Betrage von etwa 27 000 Mk. wurden 50 Mk. für die letzteren im Betrage von etwa 37 000 Mk. 80 Mk. von einem Restituanten aus Mannheim geboten, der auch den Zuschlag erhielt.

Wien. Der Vertreter des unter Anklage des Giftmordes stehenden Leutnants Hofrichter, Dr. Prebberger, war beim Militärtribunal Kunz erschienen und hat ihm die bisher von ihm gesammelten Akten und Auslagen übergeben, die auf andre Spuren hinweisen.

Hauptmann Kunz nahm die Akten entgegen und bemerkte, daß er sie, auch nach andern Richtungen führenden Spuren verfolgen werde, denn die Militärbehörde sei bei der Verhaftung Hofrichters von der Überzeugung ausgegangen, daß Hofrichter verdächtig sei, sei sie sich aber der Unterschiedes zwischen verdächtig und schuldig voll erwußt. Der Stand der Untersuchung gestalte es, auch andre Spuren zu verfolgen. Die von Dr. Prebberger übergebenen Materialien werden den Akten beigegeben und bei der kriegsgerichtlichen Verhandlung gegen Hofrichter verlesen werden. Das bedeutet eigentlich eine Umgehung der Bestimmung der kriegsgerichtlichen Militärstrafprozessordnung, weil in der Regel nur die von den Militäruntersuchungsorganen aufgenommenen Protokolle verlesen werden.

hängnisvolle Explosion; das ganze Gebäude stürzte zusammen, fünf Personen wurden unter den Trümmern begraben, drei andre Personen wurden verletzt.

Buntes Allerlei.

PR Der Schwan als englischer Weihnachtsbraten. Mehr und mehr birgert sich jenseits des Kanals der Schwan als Weihnachtsbraten ein, es scheint beinahe, als ob er zur ersten Mittel für den Durchschnit englischer obligatorisch werden sollte. Natürlich ist die Zahl der jagdbaren Schwäne auch in England eine beschränkte und lange nicht ausreichende. Hierzu kommt noch, daß der wilde Schwan nicht im entferntesten so gut schmecken soll, als der gezogene Maßschwan. Selbstverständlich gibt es schon jetzt in

Zum Thronwechsel in Belgien.

Der Nachfolger König Leopolds auf dem belgischen Thron ist der 34-jährige Prinz Albert, ein Sohn des Grafen Philipp von Flandern, des ältesten Bruders des Königs Leopold II. König Albert hat schon während der letzten Regierungsjahre seines Oheims im öffentlichen Leben Belgiens eine große Rolle gespielt; besonders machte ihn eine Informationsreise in die Kongokolonie populär. Der neue König ist seit 1900 mit der Herzogin Elisabeth zu Bayern verheiratet; sie ist eine Tochter des vor kurzem verstorbenen Herzogs Karl Theodor, des berühmten Augenarztes. Das Paar hat drei Kinder: zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn, der dem Thron bestreiten dürfte, heißt Leopold und wurde am 3. November 1901 in Brüssel geboren.



König Albert.



Der Thronfolger Prinz Leopold.



Königin Elisabeth.

Wien. Der Luftschiffer Mériot kam auf der Durchreise von Konstantinopel nach Paris hier an und mußte sich unverzüglich in ein Sanatorium begeben. Mériot war bei einem Unfall in Konstantinopel schwer innerlich verletzt worden, befand sich aber bereits auf dem Wege der Besserung. Wie es scheint, hat er sich jedoch neuerdings durch eine heftige Bewegung eine schmerzhaft Schwellung in den linken Rippen zugezogen.

Paris. Als Verfasser mehrerer geschichtlicher Arbeiten, vornehmlich der Werke „Die Eroberung des Westens“ und „Americas Fyrie im Jahre 1812“ wurde der ehemalige Präsident der Ver. Staaten, Theodor Roosevelt, zum Mitglied der Pariser Akademie der politischen Wissenschaften gewählt.

Amiens (Frankreich). Nisländische Arbeiter entwendeten aus dem Materiallager eines Bauunternehmers eine beträchtliche Menge Pulver und Sprengstoffe damit nachts eine kleine Baggermaschine in der Nähe des Bahnhofs zu versetzen in die Luft. Die in dem Materiallager noch vorhandenen Pulvorräte, nahezu 2000 Kilogramm, wurden daraufhin von den Behörden unter militärischer Bewachung gestellt. Zur Verstärkung des Sicherheitsdienstes wurde eine Abteilung Fußtruppen entsandt.

Caserte (Italien). In einer heimlich betriebenen Fabrik von Feuerwerkskörpern ereignete sich eine ver-

England zahlreiche Zuchtanstalten, die sich nur noch mit dem Mästen und Ziehen dieses Tieres befassen und dabei viel Geld verdienen, denn bis jetzt ist dieser Vogel ein noch kostspieliges Essen. Von Leuten, die in Unkenntnis der Zubereitung das erstmal zu einer Schwanenmahlzeit geschritten sind, wird allerdings behauptet, daß er zähe wie Leder, dabei trania und zudem ganz süß sei. Dies trifft aber keinesfalls zu, wo man sich auf die Zubereitung dieses Tieres versteht. Es soll dann ein Mitreißing sein zwischen Hals und Ganz, je nach der Macht mehr zu Weiler Lampe oder zur Ganz hinneigend. Auf dem Markt kommt der Schwan auf ungefähr 1,75 Mk. pro Pfund. Die Zahl der zum diesjährigen Weihnachtsfeste gegessenen Schwäne schätzt man auf 4500 Stück echte und 2000 Stück unechte. Unter unechten Schwänen versteht man Schwäne, die nur hundertmal ausgeschlachtet verkauft werden und mit dem Schwan nichts gemein haben. Es handelt sich hier um fetten Gänse, die, mit Salz eingegeben, bereits längere Zeit geschlachtet sind und daher den „wilden“ Geschmack des Schwans besitzen.

Unter Studenten. Spund: „Du warst gestern nicht auf der Kneipe und hast auch heute beim Frühstück geschlafen?“ — Saffel: „Unwohl! In der ganze Nacht bettlägerig.“

Karl hatte sich allmählich an die militärische Umgebung gewöhnt; was ihn jetzt vor allem interessierte, war der Zug. Dieser bestand aus einer ziemlich starken Maschine, die nur eines neuen Antriebs bedurft hätte. Hinter der Lokomotive stand ein Wagen mit vier Abteilungen, der vielleicht vor zwanzig Jahren von einer deutschen Eisenbahngesellschaft als unbrauchbar nach dem Ausland verkauft worden war, und dann folgten noch fünf oder sechs offene Wagen, in denen sich die Menge der Eingeborenen mit ihren Marktständen drängten, und zuletzt schloß der Wagen des Zugführers den ganzen Zug. Überall waren Soldaten — in dreien von den vier Abteilungen, auf den offenen Wagen und selbst auf der Lokomotive. Wenn dies alles feierlich wegen geschah, so mußten die Behörden sich in wirklich nervöser Erregung befinden.

Die zweite Abteilung war leer; der Oberst wies ihm eine Pant an und lud ihn ein, sich zu setzen.

„Nach Ihnen, Senor,“ sagte Karl, beseite treuend. „Ich danke, nein! Mein Platz ist auf der Lokomotive.“

Karl starrte ihn ungläubig an. „Auf der Lokomotive! Aber dort ist es doch etwas unbequem, nicht wahr?“

„Zweifellos,“ sprach der andre, die Achseln zuckend. „Ich muß das der Voricht halber tun.“

„Aber Sie fürchten doch keinen Angriff, Senor Kolonel?“

„D, es ist immer besser, auf alles vorbereitet zu sein,“ war die Antwort. „Und jetzt, wenn ich Sie bemähen darf —“

Karl stieg ohne ein weiteres Wort zu sagen in den Wagen, wohin ihm sofort vier Unteroffiziere folgten. Im Augenblick waren seine Gedanken noch zu sehr mit der neuen Entdeckung des Dinosaurs beschäftigt, als daß

er ihre Revolver sofort beachtet hätte. Wenn sich die Befürchtung des Obersten nun verwirklichen sollte? Er erinnerte sich des deutschsprechenden Indianers, und zum erstenmal kam ihm die volle Bedeutung jenes Zwischenfalls zum Bewußtsein. Vielleicht hatte ihn dieser für Tobak gehalten? Die Möglichkeit eines Angriffs auf den Zug war also nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Und was dann? In der Theorie klang das ja alles sehr gut und hatte einen höchst romantischen Anstrich; in der rauhen Wirklichkeit aber mochte ein solcher Angriff für ihn doch einigermaßen unangenehm ausfallen. Und ein leises Fedsteln tief ihm den Rücken hinunter, als sein Auge auf die Revolver seiner Begleiter fiel.

Er war noch ganz in seine Träumereien versunken, als der Zug abfuhr über den breiten Klüftenrich hin, der sich zwischen dem Meere und den Bergen ausdehnt. Es war der Anfang einer langen, ermüdenden Fahrt. Von Sampacho bis zur Hauptstadt Leon beträgt die Entfernung etwa siebzehn Kilometer; aber fast die Hälfte steigt die Bahn steil hinauf über große Felsketten hinweg, jenseits derer Leon liegt; und diese Bergfahrt hatte noch kein Zug in weniger als sieben Stunden zurückgelegt, so wenigstens versicherte ihn einer der Offiziere.

Es war ein ungewöhnlich heißer Tag; seine Wächter waren nicht zum Sprechen aufgelegt; und für einen Mann, der in einem Eisenbahnwagen eingezwängt ist und vielleicht neun oder zehn Kilometer in der Stunde vorwärts kommt, verliert auch die großartigste Szenerie schließlich ihre Anziehungskraft — offen gestanden, klammerte sich Karl auch sonst nur wenig um die ihn umgebende Welt.

(Fortsetzung folgt.)

... (Marginal notes on the left edge of the page, partially cut off)

anzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

I. heil. Weihnachtstag, 25. Dezbr.
Gottesdienst in Spangenberg:
Vorm. 10¹/₄ Uhr: Metropolitan Schmitt.
(Gefang des Jungfrauenvereins).
Heiliges Abendmahl, Kollekte.
Nachm. 6 Uhr: Liturgischer Gottesdienst: Pfarrer Schönewald.
(Kollekte für die Heidenmission).

In Elbersdorf:
Vorm. 6 Uhr: Metropolitan Schmitt.
(Heiliges Abendmahl, Kollekte).

In Schnellrode:
Vorm. 8 Uhr: Pfarrer Schönewald.
(Heiliges Abendmahl, Kollekte).

II. heil. Weihnachtstag, 26. Dezbr.
Gottesdienst in Spangenberg:
Vorm. 10¹/₄ Uhr: Pfarrer Schönewald.
(Kollekte).

In Elbersdorf:
Vorm. 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.
(Kollekte).

In Hospital:
Vorm. 1¹/₂ 2 Uhr: Pfarrer Schönewald.
(Heiliges Abendmahl).

Handelsregister:

Der Kaufmann **Moritz Spangenthal** in Spangenberg ist als alleiniger Inhaber des bisher von der Witwe des Kaufmanns **Meier Josef Spangenthal**, Nießen geb. Weyerfeld in Spangenberg unter der Firma **M. J. Spangenthal Witwe** geführten Geschäftes eingetragen worden.
Spangenberg, den 22. Dezbr. 1909.

Königliches Amtsgericht.

Schankmachung.

In der Stadtverordneten-Versammlung am 11. ds. Mts. ist der seit herige Stadtverordnete Gutsbesitzer **Kettler** zum Magistratschöffen gewählt worden.

Gemäß § 23 der St.-O. ist eine Ersatzwahl von der ersten Wählerabteilung zur Stadtverordneten-Versammlung vorzunehmen.

Diese Ersatzwahl ist anberaumt am **29. Dezember ds. Js., vormittags von 11-12 Uhr** im Sitzungszimmer des Magistrats, und werden die in der Liste der Stimmberechtigten verzeichneten Wähler hierzu berufen.

Spangenberg, den 13. Dezbr. 1909.
Der Magistrat.
Vender.

Neujahrskarten

in großer Auswahl mit und ohne Ansicht von Schloß Spangenberg, auch in Buchform, sowie Neujahr-Witzkarten empfiehlt
Heinrich Lösch, Buchhandlung.

Empfehle zu Weihnachten:

Toilettenartikel: Parfüm, ff Seifen, Süssmilchseife u. a., Kopfwasser, Frisierkämme.

Ferner Zigarren u. Zigarretten, kurze und lange Pfeifen, Spazierstöcke, Hofenträger u. f. w.
Alle genannten Sachen empfehle von den einfachsten bis zu den feinsten.
Georg Schaub, Friseur.

Ständiges Lager in

ff Ruz- u. Schmiedehöhlen, Union-Briketts, Melasse.
R. Hartmann, Spediteur

Empfehle Ia. getochten Schinken zart u. mild in Aufschnitt, auch außer dem Hause, sowie Ia. Gotschaer Cervelatwurst, Delikatess-Blutwurst, Ia. deutsches Kräftfleisch Marke „Exquisite“ in 2 Pfd. Dosen, vorzüglich im Geschmack und preiswert, echte Frankfurter Würstchen und Schweinerippchen in Gelse.

H. Siebert, Gastwirt.
„Gasthof z. Stadt Frankfurt.“
Spangenberg.

Für Brautpaare!
4-500 Trauringe in 8. und 14-tägigem Gold
Gravierern gratis
August Frohn,
Uhren- und Goldwarenhandlung,
Cassel, an der Garnionskirche 7.

Glückwunschkarten
zum neuen Jahre
(mit und ohne Namen) 100 Stck von 1,20 Mk. an
werden sauber und geschmackvoll angefertigt in der
Buchdruckerei Georg Roth.
Musterbücher mit Neuheiten steha zur gefl. Benutzung gern zu Diensten.

J. Ziegler's Handels- u. Schönschreiblehr-Institut,
CASSEL Untere Königstrasse 76.
Fernsprecher 2500. Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen für Personen aller Stände.
Damen und Herren neue Kurse in:
Einfacher, doppelter, amerikanischer, Hotel- und landwirtschaftlicher Buchführung, Wechellehre, Schönschreiben, Rund- u. Laackschrit, Rechnen, Rechtschreibung, Brief- u. Maschinenschreiben und Stenographie.
Jüngeren und älteren Personen wird in meinem Institut Gelegenheit geboten, eine gute Grundlage für ihr ferneres Fortkommen zu legen. Hierbei ist es gleichgültig, ob der betreffende Schüler schon Vorkenntnisse hat oder nicht.
Der gute Ruf des Instituts birgt für einen sicheren Erfolg.
Zu Stellen behilflich. - Lehrplan unentgeltlich.



Gelegenheitskäufe.
Eine Anzahl teils vermietet gewesener, teils eingetauschter ff. renovierter
Pianos
schwarz poliert M. 265.—
nussb. poliert „ 325.—
nussbaum matt u. blank „ 340.—
schwarz Salonpiano „ 385.—
nussbaum matt, neu „ 470.—
nussbaum matt und blank, Aufsatz „ 475.—
nussbaum mit Gold, hochmodern „ 490.—
u. s. w. zu verkaufen, auch gegen Raten.
Beckmann, Pianofortefabrik.
gegr. 1806, Cassel, Bremerstrasse 12.

Inor. Köpfe
kauft man am besten und billigsten bei
Levi Spangenthal.

5500
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers
Brust-Karamellen
mit den drei Tannen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Reuchhusten am besten beseitigen
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg. Best. feinschmeckend. Malz-Extrakt.
Dafür Angebotenes weite zurück.
Beides zu haben bei:
H. Mohr, Inh. Rich. Mohr
in Spangenberg.

Alpenkräuter Bonbons
stillen Husten und Heiserkeit.
Wilh. Mohr.

la. Wallnüsse 2 Pfd 50 Pfg. offeriert
H. Mohr.

Zuchteber
4 Monat alt, veredeltes Hannover'sches Landschwein. Abstammung Hoyaer Zuchtgenossenschaft, preiswert abzugeben
W. Wasmuß, Bischofferode.

Neujahrspostkarten
Witz- u. Scherzkarten,
Neujahrskarten in Buchform
in großer Auswahl, empfiehlt
G. Roth, Buchhandlung.

Turn-Verein Malsfeld.
Am zweiten Weihnachtsfeiertag, von abends 8 Uhr ab:
Theatr. Abendunterhaltung
mit nachfolgendem
Tanzkränzchen.
Der Vorstand.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, von nachmittags 4 Uhr an:
Oeffentliche Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
Heinz, Gastwirt.

Gasthof zur Stadt Frankfurt, Spangenberg.
Ueber Weihnachten und Neujahr bringe ich ein vorzügliches kräftiges **Kulmbacher Rizzibrau-Bockbier**, **Ia. Münchener Löwenbräu** und **Hersfelder hell. Märzenbier** zum Ausschank, Ia offene Rot- und Weißweine in Spezialgläser-Ausschank. **Reichhaltige Speisekarte.**
Piano-Orchestron-Unterhaltungsmusik.
Um geneigten Zuspruch bittet
H. Siebert, Gastwirt.

Verschönerungsverein.
Sonntag, den 9. Januar:
Abendunterhaltung
mit Tanz.
Näheres wird noch bekannt gemacht werden.

Gesang-Verein „Liedertafel“.
Am 2. Weihnachtstag findet im Gasthaus z. Deutschen Kaiser der
Weihnachtsball
statt, wozu sämtliche Mitglieder und Angehörigen freundlichst eingeladen werden. Anfang nachmittags 5 Uhr.
Der Vorstand.
Die Probe des Kirchenliedes für Sylvesterabend findet am zweiten Weihnachtstag, nachmittags 3 Uhr statt. Um vollzähliges Erscheinen bittet
Lambrecht, Dirigent.

Turn-Verein Froher Mut.
Sonntag, den 26. ds. Mts., nachmittags 3¹/₂ Uhr
beginnt im Vereinslokal bei Herrn **Val. Siebert** die diesjährige
Weihnachtsfeier
bestehend in Aufführungen, Abbrennen eines Weihnachtsbaumes, turnerischen Übungen u. nachfolgendem
Ball,
wozu die verehrl. Mitglieder des Vereins, Turnfreunde und Freundinnen hiermit fdl. eingeladen werden.
Der Vorstand.

Königl. Schauspielhaus Cassel.
Sonnabend, 25. Dez., 7 Uhr: Tannhäuser.
Sonntag, 26. Dez., 2¹/₂ Uhr: Prinzessin Herzlieb. Ab. 7 Uhr: Agnes Bernauer.
Montag, 27. Dez., 7¹/₂ Uhr: Ein Walzertraum.
Dienstag, 28. Dez., 7¹/₂ Uhr: Die Rabensteinerin.
Mittwoch, 29. Dez., 2¹/₂ Uhr: Prinzessin Herzlieb. Abends 7¹/₂ Uhr: Nora.